

EXTRACURRICULARE ANGEBOTE FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE

Sommersemester 2019



Gutes Benehmen - Praxis im gesellschaftlichen Miteinander

Dozent: Reinhard Kloiber
(Benimm- und Stilberater)

Ort: Seminarraum II, Kaiserstraße 1

Zeit: Fr. 28.06.2019, 14-17 Uhr (s.t.)

Anmeldung: über BASIS (05.03.-14.06.2019)

Kosten: keine

Teilnehmende: max. 18

»Knigge« erlebt eine Renaissance. Fast täglich kann man Hinweise und Empfehlungen lesen, die allerdings mitunter recht widersprüchlich sind (Sagt man nun noch »Gesundheit« oder nicht? Wünscht man einen »Guten Appetit« oder ist das verpönt?).

In diesem Workshop geht es um gutes Benehmen in der Praxis. Auf der Grundlage kurzer, theoretischer Einführungen werden Sie für Fallbeispiele aus Ihrem beruflichen und privaten Alltag praktische Lösungen kennenlernen und die Anwendung üben.

Die Themen bestimmen Sie! Wollen Sie wissen, wie Sie sich gegenüber Vorgesetzten, Eltern, Kollegen in bestimmten Situationen verhalten sollen? Wollen Sie wissen, was Sie als Lehrkraft zu einem Abi-Ball anziehen sollen? Sind Sie unsicher, weil Sie mit Kolleginnen und Kollegen in einem Top-Restaurant verabredet sind? Fragen Sie sich, wie Sie auf einer Fortbildung den »Small Talk« in den Pausen gestalten sollen? Wollen Sie wissen, wie man sich selbst vorstellt? Dieser Workshop liefert Ihnen die Antworten und gibt Ihnen die Möglichkeit zur praktischen Anwendung.

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Themen des Workshops selbst zu bestimmen. Schicken Sie Ihre konkreten Fragen und Anregungen bis spätestens 14. Juni an bzl-extra-c@uni-bonn.de. Diese werden dann an den Referenten weitergeleitet.

in Kooperation mit Fit 4 Ref



Gut vorbereitet ins Referendariat Info & Talk

Referenten: Nico Lemmer
(Lehrer am Gymnasium Zum Altenforst Troisdorf)
Stefan Röser
(Lehrer am Schiller-Gymnasium Köln)

Ort: Hörsaal VII, Hauptgebäude der Universität

Zeit: Di., 21.05.2019, 18-20 Uhr (s.t.)

Anmeldung: nicht erforderlich

Ziel dieses Kurzvortrags ist es, ein wenig Licht in den auf den ersten Blick unübersichtlichen Übergang zwischen einem Studium und dem Referendariat an einer Ausbildungsschule zu bringen.

Als Interessenvertretung für Lehrerinnen und Lehrer informiert daher der Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen über die wichtigsten Richtlinien und Fakten, über die Inhalte des Referendariats und dessen Gliederung sowie über das Bewerbungsverfahren für einen Referendariatsplatz.

Ebenfalls werden die gängigen Formalia und die dazugehörigen rechtlichen Grundlagen (u.v.m.) erläutert, so dass einem erfolgreichen Einstieg ins Referendariat nichts mehr im Wege steht.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit, eigene Fragen an die Referenten zu stellen.

in Kooperation mit
dem Philologen-Verband und Fit 4 Ref




Informationen zu den Angeboten

Angebote von extraC mit begrenzter Teilnehmerzahl erfordern eine Anmeldung über BASIS. Die verbindliche Zulassung erfolgt durch das BZL per E-Mail.

Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, entscheidet das Los. Wer keinen Platz erhalten hat, wird auf eine Warteliste gesetzt und informiert, wenn ein Platz frei wird.

Mit der Zulassung erhalten Sie Informationen zur Bezahlung des Teilnahmebeitrages. Wird dieser nicht rechtzeitig entrichtet, wird der Platz neu vergeben. Der Teilnahmebeitrag wird Ihnen erstattet, wenn Sie am kompletten Workshop teilgenommen haben.

Kontakt und Information:

Christina Schlösser
Sebastian Lenze (WHK)
Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)
Telefon 0228 / 73- 60 047
E-Mail: bzl-extra-c@uni-bonn.de

www.bzl.uni-bonn.de/studium/bzl-extra-c

www.basis.uni-bonn.de
(Bildungswissenschaften, BZL extra C)

In Zusammenarbeit mit dem Bonner
Zentrum für Hochschullehre (BZH)



Differenzierung als ein Kernelement von Unterricht in heterogenen Lerngruppen

Dozentin:	Iris Ellermann (Lehrerin, Heilpädagogin)
Ort:	Seminarraum II, Kaiserstraße 1
Zeit:	Fr. 03.05., 14-18 Uhr / Sa. 04.05., 10-16 Uhr
Anmeldung:	über BASIS (05.03.-19.04.2019)
Kosten:	20€ pro Person (wird bei Teilnahme erstattet)
Teilnehmende:	max. 12

Heutzutage ist es kaum möglich, von einer homogenen Schülerschaft auszugehen, auch wenn Schülerinnen und Schüler gleichen Alters einen gleichen Jahrgang besuchen.

Ihren individuellen Interessen, Persönlichkeiten und Talenten ist daher insbesondere über eine differenzierte Didaktik zu begegnen, um Lerninhalte sinnvoll und nachhaltig zu vermitteln. Darüber hinaus verlangen die Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf und die Berücksichtigung eines Nachteilsausgleichs Einzelner eine besondere Vorbereitung des Unterrichts.

Neben theoretischen Ansätzen und Vorgehen zur Differenzierung von Lernmaterialien werden praktische Übungsphasen den Workshop ergänzen. Wenn möglich und vorhanden, können eigene Unterrichtserfahrungen oder Stundenausarbeitungen hierfür mitgebracht werden.

Inhalte:

- Grundlagen von Differenzierung
- Bedeutung von Differenzierung für den Unterricht
- Formen der Differenzierung
- Beleuchtung der Frage, für wen und in welchem Ausmaß Differenzierung notwendig ist

»Schaff' ich die Schule oder schafft sie mich?« – Stress erkennen und mindern

Dozent:	Uwe Riemer-Becker (Lehrer, Sozial- und Erziehungswissenschaftler)
Ort:	Seminarraum II, Kaiserstraße 1
Zeit:	Fr. 17.05.2019, 14-17 Uhr
Anmeldung:	über BASIS (05.03.-03.05.2019)
Kosten:	keine
Teilnehmende:	max. 20

Das Wort Stress geht auf das lateinische »distringere« zurück: »einengen und beanspruchen«. Wir beleuchten die spezifischen Belastungen im Beruf, erklären Warnsymptome und zeigen Bewältigungsstrategien vor allem im Bereich der Arbeitsorganisation und Belastungsreduzierung.

Neben einem Vortrag liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Strategien, im eigenen Leben die Belastungsfaktoren zu minimieren.

Inhalte:

- Stress: Zusammenhänge zwischen äußerer Belastung und innerer Anspannung erkennen
- Ablaufphasen von Stress: vorbeugen, verhindern, mindern
- Berufserfahrung und Routine: Selbstwertgefühl und Kompetenzzuwächse
- Alltagshilfen: Arbeitsweisen und Arbeitsstruktur im home office
- Individuelle Strategien: Eigene Grenzen setzen ohne schlechtes Gewissen

Jede/r Teilnehmende erhält ein Skript.

In Kooperation mit



Bilder machen Menschen – Vom Umgang mit Diskriminierung und Rassismus im Klassenzimmer

Dozentin:	Sabine Kern (Kulturanthropologin und Kampagnenreferentin »vielfalt. viel wert.«, Caritasverband Bonn)
Ort:	Seminarraum II, Kaiserstraße 1
Zeit:	Fr., 10.05., 14-18 Uhr / Sa., 11.15., 10-16 Uhr
Anmeldung:	über BASIS (05.03.-26.04.2019)
Kosten:	20€ pro Person (wird bei Teilnahme erstattet)
Teilnehmende:	max. 18

Heterogene Lerngruppen mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster kultureller Prägung sind in den Klassenzimmern die Regel – und damit, neben anderen Herausforderungen, immer öfter auch Rassismus und Diskriminierung. Da fragen sich viele: Wie gehe ich mit rechten Sprüchen und Parolen um oder erkenne versteckten Rassismus? Wie löse ich interkulturelle Probleme? Was ist überhaupt interkulturelle Kompetenz? Geht es vielleicht auch darum, wie persönliche Vorurteile und unbewusste Diskriminierung reflektiert und abgebaut werden können?

Inhalte und Ziele:

- Reflexion über die eigene Zugehörigkeit und die damit verbundenen Werte, Verhaltens- und Denkweisen
- Kritische und praktische Auseinandersetzung mit den Begriffen „Kultur“ und „interkulturelle Kompetenz“
- Erkennen und Thematisieren von kulturell bedingten Irritationen und Störungen
- Zuschreibungen, Stereotypisierung und Fremdwahrnehmung
- Macht, Privilegien und die verschiedenen Ebenen der Diskriminierung
- eigene Haltung im Umgang mit rechten Sprüchen und Parolen
- Entwicklung neuer Handlungsmöglichkeiten und adäquater Lösungsstrategien
- Prävention von Missverständnissen und Konflikten im interkulturellen Miteinander

Filme im Unterricht richtig sehen und analysieren

Dozent:	Dr. Ralf Harhausen (Studienrat und Filmkurslehrer)
Ort:	Seminarraum II, Kaiserstraße 1
Zeit:	Fr., 24.05., 14-18 Uhr / Sa., 25.15., 10-16 Uhr
Anmeldung:	über BASIS (05.03.- 10.05.2019)
Kosten:	20€ pro Person (wird bei Teilnahme erstattet)
Teilnehmende:	max. 15

Alle Curricula der verschiedenen Schulformen sehen den Einsatz von Filmen im Unterricht vor. Die geisteswissenschaftlichen Fächer fordern zusätzlich eine medienkritische Analyse von Filmen.

„Filme zu „sehen“ ist leicht. Da sie Wirklichkeit nachahmen, findet jeder Zugang zu ihrer Oberfläche. Filme zu verstehen ist schwieriger. Denn sie erzählen in ihrer eigenen Sprache, die zu entschlüsseln ein geschultes Auge verlangt. Je mehr einer über Filme weiß, desto mehr teilen sie ihm mit.“

Entlang dieser Maxime von James Monaco soll die Beschreibungsebene folgenden Fragen nachgehen:
Welcher Film, in welcher Zeitspanne, unter welcher Vorbereitung, mit welchen Beobachtungsaufgaben passt in meine Unterrichtseinheit?

Darüberhinaus wird es in der Analyseebene Thema sein:
Was unterscheidet Film von anderen Medien? Warum überhaupt Filmanalyse? Welche Rolle spielen Autor, Regisseur, Kamera, Montage und Schnitttechnik?

Prägnante Filmausschnitte werden dies veranschaulichen.